



Wir lassen unsere Vereine nicht im Stich

Neben den finanziellen Corona-Hilfen hat die CDU auch die Überarbeitung der Förderrichtlinie auf den Weg gebracht

Wie wichtig Vereine für unser Gemeinschaftsleben sind, haben wir in der Corona-Pandemie besonders schmerzlich erfahren müssen. Der CDU war daran gelegen, dass Vereine zumindest finanziell nicht in Not geraten, da Veranstaltungen abgesagt und Feste nicht stattfinden konnten. Alle sogenannten „nutzlosen Aufwendungen“ für Projekte wurden den Vereinen erstattet und die Vereinsförderung vorgezogen, damit sie die Krise zumindest finanziell durchstehen konnten.

Keine teuren Sonderopfer für Hausbesitzer

Auf Initiative der CDU wurden in Hünfeld als erste Kommune in Osthessen die Straßenausbaubeiträge abgeschafft

Die Klingelstraße in Hünfeld muss neu ausgebaut werden. Leitungssysteme und Fahrbahnoberfläche werden erneuert. Das ist zwar für die Anwohner und Verkehrsteilnehmer mit einigen Beschwerden verbunden, zumindest in finanzieller Hinsicht können die anliegenden Hausbesitzer der Maßnahme gelassen entgegen sehen. Die Hünfelder CDU hatte als erste in ganz Osthessen den Mut, Straßenausbaubeiträge abzuschaffen. Wir konnten dies, weil wir die Infrastruktur unserer Stadt stets im Schuss gehalten haben und für eine verantwortungsvolle und solide Haushaltspolitik gesorgt haben. Andere Kommunen, die in der Vergangenheit oft über ihre Verhältnisse gelebt haben, können dies nicht und müssen nach wie vor ihre Bürger stark belasten.



Kultur schafft Lebensqualität

Die CDU verteidigt seit Jahren die Wichtigkeit der Stiftungen zur finanziellen Unterstützung der Museen und kulturellen Veranstaltungen, um eine bunte Vielfalt an künstlerischen und musikalischen Aktivitäten zu sichern.

Martina Sauerbier,
Stadträtin für Kunst und Kultur

Liebenswerte Dörfer sollen vital bleiben

Das Dorferneuerungsprogramm war in den zurückliegenden acht Jahren für die zu Hünfeld gehörenden Dörfer eine große Erfolgsgeschichte. Statt der zunächst geplanten 1,5 Millionen Euro wurden mittlerweile mehr als 2,3 Millionen Euro investiert, um Bürger- und Vereinshäuser fit für die Zukunft zu machen, Dorfplätze attraktiv zu gestalten und so manches Anliegen der Bürger zu verwirklichen. Kurz vor Programmende konnten noch zahlreiche Projekte untergebracht werden. Jetzt gilt es, den zweiten Schritt zu tun, ein Ausbluten der gewachsenen Ortskerne zu verhindern. Dazu hat die Stadt auf Initiative der CDU ein Förderprogramm aufgelegt, das junge Familien in die Lage versetzen soll, ihren Traum vom Eigenheim zu erfüllen, indem Leerstandsimmobilien erworben, abgerissen oder von Grund auf saniert werden können. Das stärkt die Vitalität der Dörfer, vermindert den Bodenverbrauch und verhindert, dass gewachsene Ortslagen und Stadtquartiere veröden.

Hünfeld kompakt

14. MÄRZ KOMMUNALWAHL HESSEN

Nr. 101

Samstag 6. März 2021

kostenfrei



Einkaufen, Ärzte und Wohnen

Nachhaltige innerstädtische Entwicklung in der ehemaligen Klostersgärtnerei

Roland Höfer, Gewerbetreibender: Nicht nur auf der grünen Wiese, sondern unmittelbar im Einzugsbereich der Hünfelder Innenstadt will die CDU weitere Einkaufsmöglichkeiten schaffen. Wir unterstützen mit aller Entschiedenheit diese Zukunftspläne für unsere Stadt. Das Kloster will als Investor die ehemalige Klostersgärtnerei bebauen. Dort sollen ein neuer Lebensmittel-Einzelhandel mit 2500 Quadratmetern Verkaufsfläche, ein Gesundheitszentrum mit Ärzten und insgesamt



36 Wohnungen entstehen. Dieses gewaltige Investitionsprojekt soll auch die wirtschaftliche Zukunft des Hünfelder Bonifatiusklosters als Sitz der Mitteleuropäischen Ordensprovinz auf Dauer absichern. Die CDU hat das Vertrauen, dass es dem Kloster als Investor gemeinsam mit der Stadt gelingen wird, ein solches Großprojekt auch an einem solch exponierten Standort städtebaulich verträglich zu gestalten. Für die Hünfelder Innenstadt und den dortigen Einzelhandel ist diese Entscheidung ein starkes Bekenntnis zur Stärkung der Attraktivität. Auch mit kleinen Akzenten zeigt die CDU, wie wichtig ihr die Innenstadtentwicklung ist. Auf Initiative der CDU wird in diesem Jahr komplett auf Gebühren für die Nutzung öffentlicher Fläche durch Geschäfte und Gastronomie verzichtet.

Trotz Corona – wirtschaftlich geht es voran

Politische Stabilität in Hünfeld mit einer Haushaltsführung, die Maß hält und gleichzeitig offen ist für zukunftsorientierte Fortentwicklungen

Mit über 8000 Arbeits- und Erwerbsmöglichkeiten ist die Stadt Hünfeld schon heute der zweitwichtigste Arbeitsplatzstandort im ganzen Landkreis Fulda. Daran hat auch Corona nichts geändert, im Gegenteil: Die Tegut-Ansiedlung, die unter großen Anstrengungen in der Stadt erreicht wurde, wird weitere 830 Arbeitsplätze nach Hünfeld bringen.

Auch Hünfeld als Behördenstadt entwickelt sich weiter. Schon heute finden rund 1700 Menschen einen sicheren und zukunftsfähigen Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst in Hünfeld. Mit der Erweiterung der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung im Zuse-Cube sind weitere 80 hinzugekommen. Auch die Bundespolizei wächst weiter. Die Stadtverordnetenversammlung hat den Weg geebnet für eine Erweiterung um über 4 Hektar. Dort soll eine weitere Hundertschaft an Bundespolizisten einziehen. Schon heute hat Hünfeld mehr Arbeitsplätze im Öffentlichen Dienst im Verhältnis zur Einwohnerzahl als die Landeshauptstadt Wiesbaden.

Kurz notiert

Einwohner: 16.761

Kindergartenplätze: 634

Investitionen: 15,527 Mio.

Grundsteuer: 300%
Ø Hessen: 457%

Arbeits- u. Erwerbsplätze: 8.150

Kommentar von Steffen Diegmüller
Hünfeld hat in den letzten Jahren eine hervorragende Entwicklung genommen und ist vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen. Dazu beigetragen hat ganz sicher, dass in unserer Stadt geordnete und handlungsfähige politische Verhältnisse herrschen.



Unser überaus engagierter Bürgermeister Benjamin Tschesnok kann auf die breite Unterstützung der CDU-Mehrheitsfraktion in der Stadtverordnetenversammlung vertrauen. Deshalb konnten in Hünfeld Entscheidungen vorangetrieben und die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt stets gesichert werden.

Gerade jetzt, da Licht am Ende des Tunnels der Corona-Krise zu sehen ist, muss Hünfeld weiter gestaltungsfähig bleiben, und dazu braucht es eine starke CDU in der Stadtverordnetenversammlung. Jetzt gilt es anzupacken, damit wir das Virus besiegen und unsere Stadt wieder aufblühen kann. Deshalb bitte ich Sie ganz herzlich um Ihre Unterstützung, im Interesse Hünfelds, im Interesse unserer Stadt mit ihren 14 liebenswerten Dörfern, im Interesse einer guten Zukunft unserer Stadt.

Gehen Sie am Sonntag, den 14. März zur Wahl, unterstützen Sie die Kandidaten der CDU und sorgen Sie dafür, dass Hünfeld weiter erfolgreich bleibt.

CDU Kandidaten für Hünfeld

Junge und erfahrene Kandidatinnen und Kandidaten, die allesamt im Leben stehen und bereit sind Verantwortung zu übernehmen



Diegmüller, Steffen Kernstadt
40 Jahre, verh., eine Tochter
Rettungsdienstleiter

Listenplatz 101



Sauerbier, Martina Dammersbach
65 Jahre, verh., drei Kinder
Rentnerin

Listenplatz 102



Quell, Berthold Mackenzell
71 Jahre, verh., vier Töchter
Rektor a.D./ Jahnschule

Listenplatz 103



Heumüller, Chris Kernstadt
36 Jahre, verh., eine Tochter
Sozialmanager

Listenplatz 104



Grosch, Karin Malges
53 Jahre, verh., zwei Töchter
Erzieherin

Listenplatz 105



Hohmann, Gerhard Michelsrombach
63 Jahre, verh., zwei Töchter
Polizeibeamter a.D.

Listenplatz 106



Stehle, Martin Großbach
58 Jahre, verh., zwei Töchter
Fertigungsplaner

Listenplatz 107



Bug, Andrea Dammersbach
25 Jahre
Bankkauffrau

Listenplatz 108



Höfer, Roland Kirchhasel
62 Jahre, verh., eine Tochter
Mediengestalter, Werbetechniker

Listenplatz 109



Bohl, Jürgen Mackenzell
59 Jahre, verh., zwei Töchter
Bundespolizeibeamter

Listenplatz 110



Flügel, Simone Kernstadt
54 Jahre, ein Sohn
Physiotherapeutin

Listenplatz 111



Dux, Manuel Kernstadt
46 Jahre, verh., zwei Kinder
Versicherungsfachmann (HK)

Listenplatz 112



Kremer, Helmut Rudolphshan
60 Jahre, verh., zwei Töchter
Bundesbahnbeamter

Listenplatz 113



Kalb, Manuela Kirchhasel
51 Jahre, verh., zwei Töchter
Finanzwirtin

Listenplatz 114



Hahn, Arthur Michelsrombach
65 Jahre, verh., zwei Söhne
Lehrer

Listenplatz 115



Kranz, Michael Kernstadt
36 Jahre, verh., zwei Kinder
Rechtsanwalt u. Notar

Listenplatz 116



Nuhn, Carolin Kernstadt
27 Jahre, verheiratet
Kindheitspädagogin

Listenplatz 117



Becker, Wolfram Kernstadt
54 Jahre, verh., drei Söhne
Einzelhandelskaufmann

Listenplatz 118



Helmke, Dr. Christoph Roßbach
53 Jahre, ein Sohn
Kfm. Angestellter, Hochschuldozent

Listenplatz 119



Langer, Sabine Kernstadt
39 Jahre, verh., drei Kinder
Gepr. Bilanzbuchhalterin (IHK)

Listenplatz 120



Kellermann, Pierre Nüst
38 Jahre, verh., drei Kinder
Dipl.- Betriebswirt

Listenplatz 121



Ebert, Jennifer Rückers
35 Jahre, verh., zwei Kinder
Bauleiterin Tiefbau

Listenplatz 122



Käsmann, Benjamin Kernstadt
40 Jahre, verh., zwei Kinder
Betriebswirt

Listenplatz 123



Fischer, Felicitas Kernstadt
20 Jahre
Studentin

Listenplatz 124



Trapp, Annette Mackenzell
65 Jahre, verh., drei Kinder
Rentnerin

Listenplatz 125



Krimmel, Erik Sargenzell
45 Jahre
Chemielaborant

Listenplatz 126



Hohmann, Christina Oberrombach
46 Jahre, verh., zwei Töchter
Malermeisterin

Listenplatz 127



Augsten, Peter Michelsrombach
47 Jahre, verh., ein Kind
Bankkaufmann

Listenplatz 128



Siebert, Stefan Kernstadt
57 Jahre, verh., zwei Kinder
Kaufmann

Listenplatz 129



Wiegand, Reinhilde Kernstadt
57 Jahre, verh., drei Kinder
Büroangestellte

Listenplatz 130



Trapp, Daniel Mackenzell
36 Jahre, zwei Kinder
Gebietsverkaufsleiter

Listenplatz 131



Tischler, Udo Molzbach
52 Jahre, zwei Kinder
Justizvollzugsbeamter

Listenplatz 132



Jordan, Reinhold Oberfeld
63 Jahre, verh., ein Sohn
Rentner

Listenplatz 133

CDU Liste 1 ~~⊗~~
Ihre Kandidaten ~~⊗~~ ~~⊗~~ ~~⊗~~

Für Hünfeld in den Kreistag



Abel, Andrea Hünfeld

Listenplatz 102



Stock, Benedikt Michelsrombach

Listenplatz 109



Mihm, Ingo Hünfeld

Listenplatz 116



Helmke, Carmen-Cäcilia Malges

Listenplatz 123



Rehberg, Stefan Rudolphshan

Listenplatz 154



Zerebecka, Elzbieta Hünfeld

Listenplatz 161



Knittel, Heike Hünfeld

Listenplatz 174



Menz, Bettina Mackenzell

Listenplatz 180

